

Sankt Michael ist akut einsturzgefährdet

Bauschäden Pfarrer Thomas Schwartz muss
Meringer Kirche sofort schließen.
Heute Ergebnis der Untersuchungen

VON EVA WEIZENEGGER

Mering Akut einsturzgefährdet ist die Meringer Pfarrkirche Sankt Michael. Pfarrer Prof. Dr. Thomas Schwartz war am Montagvormittag geschockt von der Nachricht der Abteilung Bauwesen der Diözese Augsburg. In einem Schreiben, das ihn gestern erreichte, wurde der Pfarrer über den bedrohlichen Zustand informiert. Es sei nicht auszuschließen, dass eine „akute Gefährdung für Besucher und Passanten“ bestehe. Die Schäden in der Dachstuhlkonstruktion sind so massiv, dass zu drastischen Maßnahmen gegriffen werden muss. Die Diözese Augsburg kann für die Sicherheit der Personen keine Verantwortung mehr übernehmen. Deshalb hat Pfarrer Schwartz sofort veranlasst, die Tore zu schließen.

Vor wenigen Tagen hat es in der Kirche bereits statische Untersuchungen zur Ermittlung eines sogenannten Standsicherheitsnachweises gegeben. Die Ergebnisse liegen nun aktuell vor und sollen heute gemeinsam mit Statiker, Architekt und Kirchenverwaltung sowie Vertretern des Bistums besprochen werden.

„Zunächst wollen wir versuchen, über ein Sicherungsgerüst das Gebäude abzustützen und so die Kirche für die Gemeinde wieder zugänglich zu machen“, erklärte der Meringer Seelsorger.

Es habe sich im Vorfeld nicht abgezeichnet, dass es „so schlimm um unsere Kirche steht“, zeigte sich Schwartz bestürzt. Noch am Wo-

chenende hat ein großer Festgottesdienst zum 90-jährigen Bestehen des Meringer Frauenbunds stattgefunden (siehe weiteren Bericht). Die Kirche war voll besetzt.

Die nun eingeleiteten Untersuchungen sollen weiteren Aufschluss darüber geben, wie stark die Stucktonne der Kirche angegriffen ist. Zudem müsse der Dachstuhl mit Ankern notgesichert werden. Nicht nur erhebliche Kosten werden auf die Gemeinde zukommen, sondern

„Wir hoffen sehr, dass wir bis zur Weihnachtszeit wieder in unsere Kirche können.“

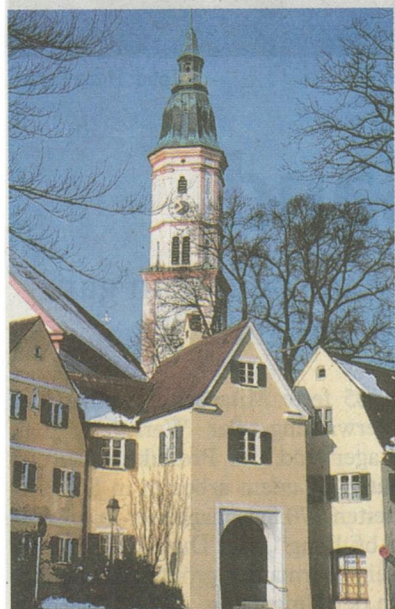
Pfarrer Prof. Dr. Thomas Schwartz

auch monatelange Einschränkungen. „Wir hoffen sehr, dass wir bis zur Weihnachtszeit wieder in unsere Kirche können“, sagte der Meringer Seelsorger. Dabei sei Geld noch nicht das Entscheidende. „Vielmehr müssen wir jetzt daran arbeiten, wie und wo wir künftig unsere Gottesdienste, Andachten und weitere seelsorgerische Veranstaltungen zelebrieren wollen“, so Schwartz weiter. Ein Notfallplan laufe bereits an. Über die Termine wird die Gemeinde am Donnerstag in der Presse informiert.

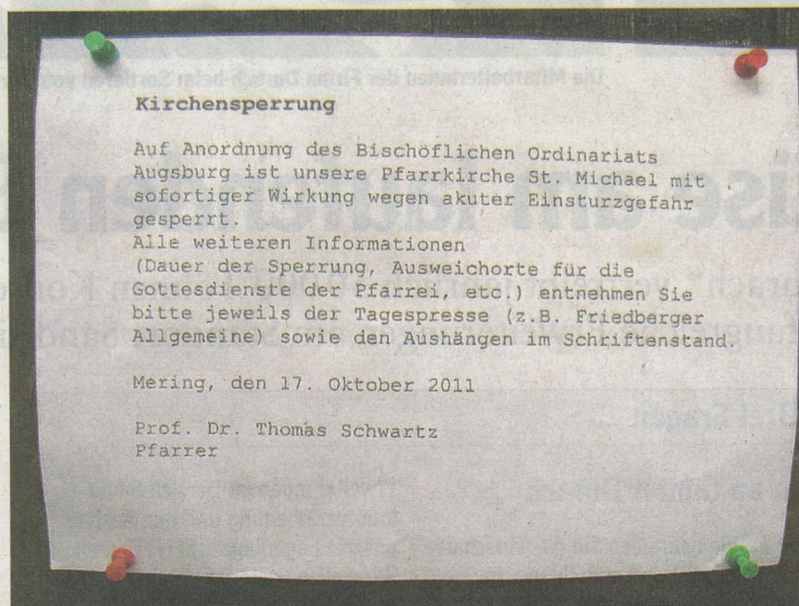
Schwartz will die Gläubigen „lückenlos“ über den Zustand der Kirche informieren. „Wir werden ganz transparent sein und nicht hinter verschlossenen Türen diskutieren“, versprach er. Die Ergebnisse der heutigen Gespräche werde er umgehend der Bevölkerung mitteilen.



Von einer Hebebühne aus beurteilten Statik-Fachleute den Zustand des Kirchengewölbes, bei dem die Gefahr besteht, dass der Dachstuhl darauf lastet. Die Pfarrkirche St. Michael muss deshalb gesperrt werden. Foto: Maria Driever



Die Kirche St. Michael in Mering ist akut einsturzgefährdet und darf nicht mehr betreten werden. Archivfoto: M. Sieghardt



Ein Schreiben an den Eingängen der Türe zur Kirche Sankt Michael macht es deutlich: Der Dachstuhl ist so marode, dass er auf die Außenwände drückt. Am Montag schloss Pfarrer Dr. Thomas Schwartz die Kirche für die Öffentlichkeit. Foto: Eva Weizenegger